

A+
Abonnieren


Anmelden



Adresse dieses Artikels: <https://www.abendblatt.de/region/pinneberg/article216199913/Im-Afro-Gospel-Rhythmus-neues-Jahr-begruessst.html>

Pinneberg

Nachrichten Sport

WEDEL

14.01.19

Im Afro-Gospel-Rhythmus neues Jahr begrüßt



Niels Schmidt (re.) klatschte zu den Gospel-Rhythmen beim Neujahrsempfang.

Bürgermeister Niels Schmidt verbreitete Aufbruchstimmung und hofft für das neue Jahr auf mehr Optimismus und weniger Missstimmung.

Wedel. Fröhliche Stimmung herrschte am Sonntag beim Neujahrsempfang der Stadt Wedel. Der stimmungsgewaltige Afro-Gospel-Chor riss die 250 Besucher regelrecht von ihren Stühlen. Angefeuert vom Chorleiter Folarin Omishade wippten und tanzten sie im Rhythmus und sangen alle gemeinsam „We are the World“. Als einige Wedeler dann noch begeistert „Zugabe“ riefen, war Bürgermeister Niels Schmidt zufrieden, den es selbst nicht auf seinem Sitz hielt: „Eines habe ich dieses Jahr schon mal richtig gemacht“ – nämlich den Chor, den er mit seiner Frau beim Weihnachtsmarkt in Hamburg entdeckt hatte, nach Wedel zu holen.

Auch in seiner Ansprache versuchte Schmidt, Aufbruchstimmung zu entfachen. Die Lockerheit und Weltoffenheit sei zuletzt einer polarisierenden Missstimmung gewichen, die es wieder aufzuhellen gelte, forderte der Verwaltungschef: „Unser Job ist das Gemeinwohl, nicht die Vertretung von Partikularinteressen.“ Darum solle man aufhören, die Welt „nur durch unsere Brille“ zu sehen und in der „selbst gestrickten Filterblase“ hängen zu bleiben.

Für 2019 hoffe er auf mehr Optimismus. „Freuen wir uns mit den vielen Menschen, die den Schulauer Hafen jetzt schon genießen, und ärgern uns weniger darüber, dass die Boote noch fehlen“, appellierte Schmidt an seine Mitbürger. Auch beim geplanten Businesspark sollten sie lieber an die neuen Arbeitsplätze und Steuereinnahmen denken, als sofort die Verkehrsbelastungen zu fürchten: „Wagen wir für Wedel einen Neuanfang.“

Ähnlich optimistisch argumentierte Michael Schernikau (CDU) in seiner ersten Neujahrsansprache als Stadtpräsident. Er verglich das Wechselspiel von Politik und Bürgerschaft mit einer Fußballmannschaft. Die

Ratsversammlung mit ihren sechs Teams sei eine Truppe, die in ihrer Liga nur eines wolle, „nämlich gemeinsam das beste Ziel für Wedel zu erreichen“.

Zum Schluss erhielten drei Wedelerinnen die Ehrennadel für ihre Verdienste für die Stadt: Antje Alpers vom Förderverein der Stadtbücherei, Gisela Eichhorn vom Besuchsdienst eines Altenheimes und Dorothea Snurawa von der Zeitzeugenbörse.

(bf)

© Hamburger Abendblatt 2019 – Alle Rechte vorbehalten.



Abendblatt PLUS

Jetzt alle Artikel und Inhalte auf [abendblatt](#).
lesen.



Jetzt sichern!

LINKS ZUM ARTIKEL

[Pinneberger nehmen Abstand vom Diesel](#)

[Azubis lernen die Top Ten der guten Manieren](#)

[Dienstaufsichtsbeschwerde gegen Urte Steinberg](#)